

Sehr geehrte Posturologinnen, sehr geehrte Posturologen

Wer nicht auf dem „zweiten Deutsch-Italienischen Kongress auf Ischia“ war, hat etwas versäumt! Der Kongreß stand unter dem großen Thema „POSTUROLOGIE IM ENTWICKLUNGSALTER“. Am Donnerstag den 15.05.14 haben Dr. Antonio Fimiani und Dr. M. Rossato beim Workshop zwei sehr interessante Vorträge gehalten. Dr. Fimiani stellte fest, daß das posturale System bei Kindern und Erwachsenen das Gleiche ist und daß Kinder unter Umständen schon mit posturalen Fehlern geboren werden. Besonderes Augenmerk richtete er auf die Korrelation Kauapparat-Haltung. Dr. M. Rossato sprach über die Stabilometrie und zeigte auf, daß man damit die Fehler im Haltungssystem objektiv messen kann. Er erklärte ausführlich, daß es Bewegungsvektoren sind deren jeweilige Summe das stabilometrische Bild abgeben.

Wir Deutschen waren auf dem Kongreß vom 16.5.-17.5.14 mit drei Beiträgen beteiligt, die sehr praxisnah waren. Herr Kollege Wecker berichtete über eine homöopathische Behandlungsmöglichkeit, wenn Augentropfen nicht vertragen werden. Er gibt Nervus abducens D12 -Spagyra-Globuli und Medulla oblongata D12 -Spagyra Globuli und gibt je 10 Globuli zu den Augenübungen auf die Zunge. Er hat damit sehr gute Erfahrungen und gute Erfolge und konnte das als Anwendungsbeobachtung vorstellen.

Herr Kollege Strebel, Kieferorthopäde aus Hechingen sprach zu den verschiedenen Bißstellungen aus posturologischer Sicht und Dr. Prade legte einen posturologischen Erfahrungsbericht belegt mit stabilometrischen Bildern vor.

Prof Roll und seine Frau hielten herausragende Vorträge zur Propriozeption und zur Neuroplastizität, Dr A .Sarchioto sprach über die Behandlung der idiopatischen Skoliose mit dem Spine-Cor Korsett.

Was schade war, war die Tatsache, daß man bei manchen Beiträgen den Eindruck hatte, daß sie als 30-40 Minuten Vortrag konzipiert waren und nun in 20 Min „durchgepeitscht“ wurden. Dadurch kamen die Übersetzer nicht nach und so blieb für uns, die wie auf die Übersetzung angewiesen waren, manches „auf der Strecke“. Eine kleine, aber feine Industrieausstellung rundete das Programm ab.

Dr. Antonio Fimiani hatte für die Abende schöne Events zusammengestellt, so daß es rundum in Ischia schön war und wir uns bei Dr. Fimiani bedanken müssen, daß er erneut das Risiko, so einen Kongreß zu veranstalten, auf sich genommen hat.

Wir haben am kommenden Wochenende am 05.07.14 das Vergnügen erneut mit Dr. Fimiani, diesmal im Insel Hotel in Heilbronn einen Workshop zu haben. Ich kann nur möglichst Vielen raten dahin zu kommen, denn das Programm ist sehr gut zusammengestellt. Am Sonntag den 6.7. 14 wird Dr. Prade in der Zeit von 9-15 Uhr ein weiteres Praxisseminar halten. Es werden Materialien zur Dokumentation posturologischer Befunde vorgestellt, es wird gezeigt wie man fotografieren kann und es wird Möglichkeit zum Üben vorhanden sein, so daß Sie am Montag danach starten können

und sicher sind nichts zu vergessen. Ein Skript als Arbeitsunterlage bekommen die Teilnehmer mit.

Der interessante Fall.

Max wurde mir im Dezember 2008 erstvorgestellt. Er war damals knapp 16 J alt. Er war durch perinatalen Sauerstoffmangel Spastiker und hatte eine Skoliose im thoraco-lumbalen Bereich. Ich fand damals eine deutliche Konvergenzstörung des rechten Auges, er hatte Plattfüße die in Valgusfehlstellung standen und er konnte auf Grund seiner Spastik seine Beine nicht durchstrecken, er hatte einen Schultertiefstand rechts von 3 QF und sowohl eine Schulter- als auch Beckenrotation von je 5 Grad nach rechts vorn und wirkte insgesamt sehr schüchtern.

Er bekam SBS-Sohlen und sollte Augenübungen machen. Augentropfen brachten keine Besserung und ich gab sie deshalb nicht. Bei der ersten Kontrolle hatte sich sowohl Schulter als auch Beckendrehung schon etwas gebessert, die Konvergenzstörung war aber immer noch da und so bekam Max noch einen Magnet um seinen Abduzensmuskel zu bremsen. Im Jahre 2010 kam Max in das Internat der Karlshöhe nach Ludwigsburg, das ist eine bekannte Behinderteneinrichtung in unserer Gegend. Dort konnte er seinen Hauptschulabschluss machen und eine Lehre beginnen. Schon bald berichtete er, daß er sicherer laufen konnte und weniger stolperte. Insgesamt besserten sich die Befunde langsam aber ständig und was besonders auffiel war, daß sich Max aufrichtete, auf Zuruf konnte er seine Beine ganz strecken und es stand ein selbstbewußter junger Mann vor mir! 2013 fiel mir wieder einmal auf, daß Max ein sehr schlechtes Gebiß hatte. Damals hatte ich geraten ihn beim Zahnarzt oder Kieferorthopäden vorzustellen damit man ihm seine Zähne möglichst lange erhalten kann. Ich sah ihn zuletzt im April 2014, seine Skoliose ist bis in den Toleranzbereich von 0-2 Grad auf dem Skoliometer aufgerichtet, er hat keinerlei Beschwerden mehr, es geht ihm rundum gut. Wenn die Familie beschließt seine Zähne richten zu lassen, werde ich ihn dabei begleiten um keine Haltungsver schlechterung zu riskieren aber sonst befindet er sich auf der „Zielgeraden“. Insgesamt ein Fall der uns einmal mehr zeigt, daß unsere Behandlungsmethode fast überall einsetzbar ist und fast immer zu guten Ergebnissen führt, wenn die Betroffenen bereit sind sich zu engagieren und mitzuarbeiten.

Ich hoffe ich konnte Ihnen Mut machen möglichst oft an unsere „Posturologie nach Bricot“ zu denken und sie auch bei Problemfällen einzusetzen!

Ich wünsche Ihnen einen sehr schönen Sommer und viel Freude mit Ihren posturologischen Fällen. Denken Sie an den Workshop am Wochenende, kommen Sie zur Jahreshauptversammlung unseres Vereins am kommenden Samstag den 05.07.14, es wird nur ein Posten gewählt und ein Kandidat ist gefunden, informieren Sie sich wie es weitergehen soll!

Bis zum nächsten Newsletter bleibe ich mit freundlichen Grüßen aus Markgröningen

Ihr 1. Vorsitzender Dr. Prade